

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Städt. Gymnasium St. Leonhard	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Jesuitenstraße 9	52062	Aachen
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
T. Hundeshagen		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
5-10	Außerunterrichtlich: fachübergreifendes Projekt	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Projektgruppe	15 SuS (13 Schüler, 2 Schülerinnen)	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Dr. A. Priesters (Abteilung für Denkmalpflege der Stadt Aachen) F. Maquet (RWTH Media Lab)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
goAIX! – Historische Orte untersuchen		
Partnerschule (Name, Ort)		

Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Deutsche Bundesstiftung Umwelt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
360°- Tour durchs Leo
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<ul style="list-style-type: none"> • Denkmalobjekt: Schulgebäude des St. Leonhard in Aachen • Themen: Schnittpunkte des Schulgebäudes mit Stadt- und Weltgeschichte (Aachen als mittelalterliche Stadt/ Barbarossamauer, Jungen- und Mädchenbildung zur Zeit des Kaiserreiches, Schuldenkmal für die im 1. Weltkrieg gefallenen Schüler und Lehrer, Schäden am Schulgebäude im 2. Weltkrieg), Merkmale von Denkmälern, zeitgemäße Nutzung von Denkmälern am Beispiel eines Schulgebäudes (Vor- und Nachteile, Herausforderungen und Glücksfälle)

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
<ul style="list-style-type: none">• Definition eines Denkmals/ Merkmale von Denkmälern• Denkmäler in der Ambivalenz von Nutzen und Schützen• Aachener Stadtgeschichte: Barbarossamauer• Siehe Angaben zu 2.
Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
<ul style="list-style-type: none">• Entdeckendes Lernen: genaues Beobachten und Beschreiben von Details des Gebäudes („Steine lesen“), Erklärung der Beobachtungen durch den Experten vom Denkmalschutz• Motivierender technischer Aspekt: Arbeit mit 360°-Kameras, für deren Aufnahmen die Aufnahmeorte sehr überlegt ausgewählt werden müssen.• Software-Tool „19squared“ vom RWTH MediaLAB erlaubt das Ergänzen der Aufnahmen durch Zusatzinformationen (Texte, ergänzende Fotos, Links, Audio- und Videoaufnahmen) sowie das Verbinden einzelner 360°-Fotos zu virtuellen Touren → Nachbearbeiten der Fotos schult den Blick für architektonische und denkmalpflegerische Details am Gebäude• SuS entwickeln sich im Laufe der Projektwoche zu eigenen „Experten“ in der Projektgruppe, die ihr erworbenes Wissen in Form von Erklärtexten, Erklärbildern etc. im virtuellen Rundgang weitergeben können
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von fünf virtuellen Rundgängen durch das Schulgebäude inkl. erläuternder Erklärungen zum Schulgebäude, seiner Geschichte und Architektur sowie seiner aktuellen Nutzung• jahrgangsinterne Präsentation der virtuellen Rundgänge• Präsentation der virtuellen Rundgänge am letzten Tag der Projektwoche („Präsentationstag“) in der Schulgemeinde• Weiterführende Überlegungen, ausgewählte virtuelle Touren auch auf der Homepage zugänglich zu machen

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<ul style="list-style-type: none">• Entscheidung des Schulausschusses der Stadt AC, die geplanten Baumaßnahmen an der Schule und den damit verbundenen Abriss eines Gebäudeteils, aus Kosten- und Organisationsgründen abzusagen• Rechercheergebnisse von Frau Rinnert (goAIX! – Historische Orte untersuchen) aus dem Stadtarchiv zur Gebäudegeschichte• Kontaktvermittlung von Frau Rinnert zu Herrn Maquet und seinem didaktischen Cluster an der RWTH Aachen• Besuch von Herrn Dr. Priesters (Denkmalschutz der Stadt AC)• Videokonferenz mit Herr Maquet (Einweisung in die Nutzung des 360°-Tools zur Erstellung der virtuellen Rundgänge und Vorstellung von Beispieltouren)• mehrere Schulführungen in Kleingruppen durch die Schule und Besuch der Elisabethhalle• Recherchegänge der SuS in Kleingruppen durch die Schule unter der Fragestellung „Welche schädlichen Umwelteinflüsse kannst du am Schulgebäude entdecken?“• Plenumsdiskussion über die Frage, wie man gesellschaftlich mit Denkmälern umgehen soll: Nutzen oder Schützen?

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- Referat einer Schülergruppe aus dem 10. Jahrgang zu Aachen als mittelalterlicher Stadt mit anschließendem Abgehen des Verlaufs der Barbarossamauer

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- Entdeckendes Lernen: genaues Beobachten und Beschreiben von Details des Gebäudes und anschließende Erläuterung durch den Experten vom Denkmalschutz
- motivierender technischer Aspekt: Arbeit mit 360°-Kameras, Datenexport und Formatierung der Bilder
- Einsatz des 19squared-Programms: Das Ergänzen von Informationen in den Bildern zwingt die SuS zum genauen Beobachten des eigenen Schulgebäudes. Architektonische und denkmalpflegerische Details, an denen die SuS tagtäglich ohne Beachtung vorbeigegangen sind, werden ihnen auf den 360°-Bildern bewusst und hinterfragt.
- Binnendifferenzierung (vor allem zwischen den verschiedenen Jahrgängen) durch die Fachliteratur und individuelle Lesezeiten in den Kinderbüchern und Materialien; Integration von spielerischen Phasen v.a. für die jüngeren Projektteilnehmer möglich (z.B. durch das Wimmelbuch zur Denkmalpflege und das Quartettspiel)
- Gebäuderundgänge mit Protokollbogen und Rechercheauftrag „Welche schädlichen Umwelteinflüsse kannst du am Schulgebäude entdecken“ schult die bewusste Wahrnehmung von Details an (scheinbar) unzerstörbaren Gebäudeteilen und weckt ein Bewusstsein für den „verletzlichen“ Kern der Gebäudesubstanz
- differenzierte Diskussion über die Vor- und Nachteile einer aktiven Nutzung von denkmalgeschützten Gebäuden als Kondensat des Lernzuwachses der SuS (vor allem bei den älteren SuS aus der Mittelstufe)

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- Frau Rinnert (goAIX!): Recherche im Stadtarchiv, Digitalisierung zahlreicher Altakten zur Gebäudegeschichte, Vermittlung der Rechercheergebnisse. Außerdem: Kontaktaufbau mit dem MediaLAB der RWTH Aachen und Organisation der Zusammenarbeit
- Besuch von Herrn Dr. Priesters (Denkmalschutz der Stadt AC)
- Videokonferenz mit Herrn Maquet (MediaLAB der RWTH Aachen)

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Meinem Empfinden nach haben die SuS vor allem einen neuen Blick auf das eigene Schulgebäude gewonnen, das sie nun viel bewusster wahrnehmen und nicht mehr für selbstverständlich halten. Im Ansatz haben sie von Herrn Priesters das „Steinelesen“ gelernt und Grundkenntnisse zur Denkmalpflege aufgebaut. Auch die Tatsache, dass Gebäude zu ihrem Besucher über ihre Architektur „sprechen“ wollen und Botschaften senden, haben sie anhand ausgewählter Gebäudeaspekte (Elemente der Neorenaissance und des Historismus, Atlas-Figur auf der Attika) erkannt und explizit zu benennen gelernt. Die Einstellung zum Gebäude – z.B. die Akzeptanz von Kritzeleien an den Wänden – hat sich bei einigen Teilnehmern deutlich geändert; bei allen ist die Wahrnehmung des Gebäudes wesentlich reflektiert geworden. Auch Nachbardisziplinen wie Archäologie und Hilfswissenschaften wie Paläographie haben ebenfalls Inhalte zum Projekt beigetragen, so dass den SuS die Verflechtung all dieser Wissenschaften deutlich geworden ist.

Die Evaluation des Projektes hat gezeigt, dass der die Integration eines technischen Aspekts in das Projekt (Einsatz der 360°-Kameras und des Software-Tools zur Erstellung der 360°-Rundgänge) viele SuS zur Wahl des Projekts bewogen hat, die sich vorher eigentlich nicht oder nur wenig für die (denkmal-)geschichtlichen Aspekte interessierten. Dieser Aspekt hat also wie gewünscht eine Zielgruppe für das Projekt erschlossen, die geschichtlichen, architektonischen und denkmalpflegerischen Inhalten eher desinteressiert gegenüberstand, und sich hinterher positiv darüber äußerten und sehr stolz auf ihren Wissenszuwachs waren. Auch war die Software zusammen mit der Fachliteratur sehr geeignet, um innerhalb der Projektgruppe, deren Alter von der 5. bis zur 10. Klasse differenzierte, binnendifferenziert arbeiten zu können.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

- Förderung durch „denkmal aktiv“
- Dienstleistungen durch das Schülerlabor goAIX! der RWTH Aachen
- Dienst- und Sachleistungen durch das MediaLAB der RWTH Aachen (Ausleihen der 360°-Kameras inkl. Zubehör und Anlegen von Accounts für die 19squared-Software)

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- kostenpflichtige Digitalisierung der Altakten beim Stadtarchiv
- Schüler- und Fachliteratur zur Denkmalpflege